

Jahresbericht des EU-Sekretariats der ÖAR 2007

Verwaltung des EU-Sekretariates der ÖAR

Inland

Das Interesse der österreichischen Behindertenorganisationen an europäischen Angelegenheiten hält weiterhin an. Es ist daher notwendig, die Organisationen über die Vorgänge auf europäischer Ebene, sowie die dadurch gegebenen Möglichkeiten und Chancen, weiter zu informieren.

Ausland

Die internationalen Kontakte werden weiter laufend ausgebaut, insbesondere in den neuen EU-Staaten, da diese auch weiterhin von besonderer Wichtigkeit für die Arbeiten des EU-Sekretariats der ÖAR sein werden.

In diesem Zusammenhang war die Erweiterung der Europäischen Union am 1. Mai 2004 von besonderer Bedeutung.

Überdies ist die enge Zusammenarbeit mit dem Europäischen Behindertenforum eine Grundvoraussetzung für den Fortschritt im Behindertenbereich auf europäischer Ebene.

Datenbank und technische Ausstattung

Im Berichtszeitraum wurde die Adressendatenbank, mit neuen Adressen von in- und ausländischen Behindertenorganisationen, Behörden und Einzelpersonen weiter ausgebaut.

Förderung des Informationsflusses

Persönliche Kontakte

Die persönlichen Kontakte und Informationsgespräche mit Behindertenorganisationen, Einzelpersonen, der Europäischen Kommission, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss, dem Europäischen Behindertenforum in Brüssel, europäischen NGO's, Vertreter der Intergruppe des Europäischen Parlaments, Institutionen und Vertreter des Österreichischen Gewerkschaftsbundes sowie der Arbeiterkammer Wien nahmen auch im Berichtszeitraum weiterhin eine bedeutende Rolle ein.

Es wurden rund 60 in- und ausländische Termine wahrgenommen.

58 dieser Termine waren im Inland, zwei im Ausland. Weitere Auslandsreisen konnten aus behinderungsbedingten gesundheitlichen Gründen nicht angetreten werden.

Briefliche Kontakte/ E-Mail Kontakte

Im Hinblick auf die nunmehr allgemein übliche Verwendung der elektronischen Nachrichtenübermittlung ist der Briefverkehr auf ein Minimum zurückgegangen. Diese neue Form des Briefverkehrs gewährleistet eine rasche Übermittlung der immer umfangreicheren und detaillierteren Informationen, die für die tägliche Arbeit unbedingt erforderlich sind.

Regelmäßige Aussendung

Große Bedeutung für die Informationsbeschaffung haben:

- die äußerst umfangreichen, wöchentlichen Aussendungen des Europäischen Behindertenforums, in der den Mitgliedern alle relevanten Informationen und Dokumente übermittelt werden,
- E-Mail-Informationen der Europäischen Kommission,
- E-Mail-Informationen der Intergruppe Behinderung des Europäischen Parlaments,
- die Webseite der Europäischen Kommission sowie
- nationale und internationale Fachzeitschriften (z. B. ESF-News)
- E-Mail Aussendungen von verschiedenen europaweit tätigen Organisationen.

Telefonische Kontakte

Es besteht weiterhin ein großer Informationsbedarf der österreichischen Behindertenorganisationen bezüglich neuer Möglichkeiten, um an europäischen Aktivitäten, Gemeinschaftsinitiativen oder Programmen teilzunehmen. Daher veränderte sich der Umfang der telefonischen Kontakte gegenüber den Vorjahren nicht.

Infoletter / Presseaussendungen der ÖAR

Die Öffentlichkeitsabteilung der ÖAR schickt in regelmäßigen Abständen einen "Infoletter" aus. Dieser enthält auch Informationen über EU-Vorgänge.

Folgende EU-relevante Beiträge wurden aufgenommen:

Ausgabe	Datum	EU-Themen
1	16.01.2007	• Business and Disability
3	09.03.2007	• Nationaler Informationstag 2007
5	30.04.2007	• EU-Journalistenpreis 2007
6	04.06.2007	• Dringender Aufruf zur Unterschrift!
8	30. 08.2007	• Nationaler Informationstag 2007
8a	31.08.2007	• EU-Journalistenpreis
		• Tag der Vielfalt, 14.11.2007
9	01.10.2007	• Nationaler Informationstag 2007
10	31.10.2007	• Nationaler Informationstag 2007
12	17.12.2007	• European Disability Forum – Ten years of history

Infoletter des EU-Sekretariates der ÖAR

Zusätzlich zum soeben genannten "Infoletter" der Öffentlichkeitsabteilung der ÖAR versendet das EU-Sekretariat der ÖAR eine EU-spezifische E-Mail-Aussendung - "EU-Infoletter"; im Berichtsjahr insbesondere zum Thema der 1million4disability Kampagne des Europäischen Behindertenforums.

Zeitschrift monat

Die Zeitung monat bietet sich, in Hinblick auf die Auflagenhöhe und die dadurch erzielte hohe Streuung, weiterhin als geeignetes Informationsverbreitungsmedium an. Um einen möglichst breiten Interessentenkreis zu erreichen, wurden im Jahre 2007 folgende Artikel zu den Entwicklungen im Behindertenwesen in der Europäischen Union abgedruckt:

Ausgabe	Titel
Jänner 2007	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Bürger von Armut bedroht • Gerichtsverfahren gegen Diskriminierung (Ungarn, Norwegen) • Neues aus Brüssel (Trainingshandbuch in 23 Sprachen, Praktikum für Menschen mit Behinderungen, Spanien-Trainingslehrgang über barrierefreien Tourismus, Verbesserung der Bildungsqualität in der EU, HEALTH –Grünbuch über psychische Gesundheit, Soziale Eingliederung – „Alle unterschiedlich, alle gleich“)
Februar 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Sozialpolitik • Australien: Hörverlust kostet Milliarden • EDF: 10 Jahre Kampf für Behindertenrechte • Arbeit und Behinderung in der EU • Barrierefreier Urlaub - eine Marktchance für den Tourismus • 650 Millionen weltweit hoffen auf Veränderung
März 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Neues aus dem Osten Europas
April 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Nur eine Minute: Ihre Unterschrift ist wichtig • Europäischer Journalistenpreis verliehen
Mai 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Behindertenpolitik • Netzwerk behinderter Frauen in Europa • Nur eine Minute: Ihre Unterschrift ist wichtig • UN-Konvention: unterschrieben
Juni 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Aufruf: www.1millionen4disability.eu • Menschenrechtskommissar in Wien
Juli/August 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Aufruf: www.1millionen4disability.eu
September 2007	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Befragung • Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)
Oktober 2007	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Bürgerrechtsinitiative in Österreich ein voller Erfolg
Dezember 2007	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Journalistenpreis „Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung“ • Wie klingt Verbrechen? • EU-Fotowettbewerb „Breaking Stereotypes“

Arbeitsgruppen, Seminare, Konferenzen, Termine

Inland

Unter anderem wurde auch an den folgenden inländischen Veranstaltungen / Sitzungen, die für den Informationsfluss, hinsichtlich europäischer Angelegenheiten, von Bedeutung waren, teilgenommen, bzw. wurden Präsentationen gehalten:

Datum	Veranstalter/Ort/Thema
10.01.2007	BMWA Europäisches Jahr zur Chancengleichheit für Alle 2007
25.01.2007	BMWA Projekt Verwaltungskosten senken
26.01.2007	Bundeskanzleramt EUMC - Österreichischer Runder Tisch zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit 2007
01.02.2007	BSB Arbeitsgruppe – Bedarfserhebung
02.02.2007	BMSG Projekt Verwaltungskosten senken
14.02.2007	BMWA Europäisches Jahr zur Chancengleichheit für Alle 2007
22.02.2007	ÖAR BSB-Bedarfsermittlung
23.-25.02.2007	Berlin EDF-Board Meeting (Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen abgesagt)
26.02.2007	BMSK Verwaltungskosten senken
01.03.2007	Palais Niederösterreich, Wien EU-Agency for Fundamental Rights - Eröffnung
02.03.2007	ÖAR Präsidiumssitzung
02.03.2007	BMSG "Thematischen Begleitgruppe" Verwaltungskosten senken
05.03.2007	BSB Wien Arbeitsgruppe – Bedarfserhebung
16.03.2007	BMWA Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle 2007 / Sitzung mit NGOs zur Werbekampagne am 16. März 2007
27.03.2007	Parlament, Lokal IV Hintergrundgespräch UN-Konvention

04.04.2007	Engl. Botschafter Lunch
06.04.2007	ÖAR Frau Gurtner - Armutskonferenz
16.04.2007	Bezirksamt 1060 ExpertInnen-Beiratssitzung - Gedenkprojekt "Erinnern für die Zukunft"
23.04.2007	BMSK Russische Delegation
14.05.2007	BMSK Verwaltungskosten senken; "Thematischen Begleitgruppe"
15.05.2007- 16.05.2007	Plenarsaal des Nationalrats Veranstaltung "Soziale Zukunft bewusst gestalten"
21.05.2007	Radisson SAS Palais Hotel Besuch des Menschenrechtskommissars des Europarates, Thomas Hammarberg
30.05.2007	ÖAR UN- Konvention
01.06.2007	Wien Mental Health Workshop - Vortrag
05.06.2007	Fundamental Rights Agency - Roundtable discussion
20.06.2007	Arbeitsmarktservice 10. Begleitausschuss Ziel-3
20.06.2007	BMWA Europ. Jahr für Chancengleichheit – Beratender Ausschuss
21.06.2007	ÖAR UN-Konvention, Artikel 32
28.06- 29.06.2007	Potsdam Conference 50th Anniversary of the European Social Fund – Retrospect and Outlook (Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen abgesagt)
07.07.2007- 08.07.2007	Lisabon EDF Board
12. – 13.07.2007	Wien Meeting of the Management Board of the Fundamental Rights Agency with selected civil society organizations
19.07.2007	ÖAR UN-Konvention – Koordinierung
30.07.2007	ÖAR Ausarbeitung gemeinsamer Flexicurity-Ansätze

11.09.2007	BMSK Kick Off Veranstaltung "Invalidität im Wandel" - neue Antworten auf sozial-ökonomische Veränderungen in unserer Gesellschaft
12.09.2007	Parlament, Säulenhalle Aktion 12. September - Der Tag der Unterschrift 1million4disability
27.09.2007	Schloß Lodaun, Wien Vortrag - Diversity Management im öffentlichen Dienst
29.09.2007	Linz MS-Gesellschaft Vortrag über die Umsetzung von EU-Richtlinien
02.10.2007	BSB Präsentation für KundInnen-Fokusgruppe des Bundessozialamtes
02.10.2007	Pfarre Mariahilf Aufaktveranstaltung „Erinnern für die Zukunft“
04.- 05.10.2007	Generalversammlung des Europäischen Behindertenforums in Brüssel; Großveranstaltung anlässlich Übergabe der Unterschriften (Kampagne 1Million4Disability) an das Europäische Parlament
05.10.2007	AMS Niederösterreich „Invalidität im Wandel“ - Cluster 2 - Schnittstellen
12.10.2007	ÖAR 6. Präsidiumssitzung
12.10.2007	AMS Niederösterreich „Invalidität im Wandel“ - Cluster 2 - Schnittstellen
05.11.2007	Museumsquartier Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle 2007 / EVENT zur Chancengleichheit
06.11.2007	BMSK Arbeitskreis "Verbesserung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung"
09.11.2007	„Invalidität im Wandel“, Cluster 2, Schnittstellen
09.11.2007	Vortrag bei Veranstaltung von „Initiative Minderheiten“
12.11.2007	ÖAR Frau Mag. Wittek, Pressereferentin Arbeiter-Samariterbund
14.11.2007	ÖAR Dr. Hofer, BMSK
20.11.2007	NH Danube City Hotel, Wien Nationaler Informationstag der ÖAR „Pflegedienstleistungen - Aktuelle Erfahrungen und Ausblick“
23.11.2007	Oberösterreichischer Blindenverband, Linz ÖAR-Vorstandssitzung
26.11.2007	BMWA 13. Sitzung des EQUAL Begleitausschusses

26.11.2007	BMSK Bericht für Sozialschutz und soziale Eingliederung 2008-2011 - erste Diskussionsrunde
30.11.2007	„Invalidität im Wandel“, Cluster 2, Schnittstellen
04.12.2007	Bezirksvorstellung Mariahilf, Beirat "Erinnern für die Zukunft"
05.-06.12.2007	Brüssel European Day of Disabled Persons
11.12.2007	Hotel Renaissance Bedarfsorientierte Mindestsicherung (BMSK)
14.12.2007	„Invalidität im Wandel“, Cluster 2, Schnittstellen

Ausland

ÖAR / AEH

Die im Jahre 1997 aufgenommene Zusammenarbeit mit der AEH, deren Geschäftsführung in Bonn beim Sozialverband (VdK) angesiedelt ist, wurde im Berichtsjahr nicht weiter fortgeführt. Die Finanzierung der Veranstaltungen erfolgte früher aufgrund eines Vertrages zwischen der AEH und der Europäischen Kommission. Diese Art der Finanzierung konnte jedoch für das Berichtsjahr nicht wieder erreicht werden. Die Teilnahme an den Veranstaltungen hätte erhebliche Kosten verursacht. Im Hinblick auf den bedeutenden jährlichen Mitgliedsbeitrag, den die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation an das Europäische Behindertenforum zu entrichten hat, wurde beschlossen, die Mitgliedschaft in der AEH zu beenden. Die fallbezogene überregionale Zusammenarbeit geht jedoch weiter, ist allerdings auf Telefonate und E-Mailkorrespondenz beschränkt.

Die Sitzungen des Europäischen Behindertenforums im Detail:

Europäisches Behindertenforum, **Vorstandssitzung**,
Berlin (24-25. Februar 2007)

Persönliche Teilnahme müsste aus Krankheitsgründen kurzfristig abgesagt werden.

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte waren:

- Kampagne für eine allgemeine EU-Behindertengleichstellungsdirektive
- Bericht des Präsidenten und des Exekutivkomitees
- 10 Jahre Aktionsplan
- Europäisches Jahr der Chancengleichheit 2007
- EDF-Analyse der UN-Konvention & Aktionsplan
- Resolution gegen aktive Beendigung des Lebens von neugeborenen Kindern & das Recht auf Leben
- EDF Zwischenbericht über Arbeitsprogramm November 2006-Januar 2007
- Externen Evaluierungsbericht
- Strukturfondskampagne
- Kampagne hinsichtlich der Rechte von behinderten Flugpassagieren
- Bilanz 30/04/2006

- Überblick über die finanzielle Situation des Europäischen Behindertenforums
- Interner Buchprüferbericht
- Externer Buchprüferbericht
- Anträge auf Mitgliedschaft
- Ausschluss von Mitgliedern

Europäisches Behindertenforum, **Vorstandssitzung**,

Lissabon (7-8. Juli 2007)

Persönliche Teilnahme müsste aus Krankheitsgründen kurzfristig abgesagt werden.

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- Kampagne für eine allgemeine EU-Behindertengleichstellungsdirektive
- Bericht des Präsidenten und des Exekutivkomitees
- UN-Konvention
- Feierlichkeiten anlässlich des 10. Jahrestages des Europäischen Behindertenforums
- Umsetzung der Strukturfondsbestimmungen hinsichtlich Menschen mit Behinderungen
- Interner Buchprüferbericht
- Externer Buchprüferbericht
- Entwurf eines Arbeitsprogramms für 2008
- Bericht über die Aktivitäten des Europäischen Behindertenforums
- Anträge auf Mitgliedschaft
- Diskussion über den Ausschluss von Mitgliedern
- Das neue italienische Behindertenforum
- Grundlagenpapier über die praktische Umsetzung der EU-Direktive 2000/78

Generalversammlung des Europäischen Behindertenforums,

Brüssel (5./6. Oktober 2007)

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

- Beschlussfassung über den Jahresabschluss
- Arbeitsprogramm 2008
- Feierlichkeit anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Europäischen Behindertenforums
- Ziele der kommenden Jahre

Weitere Aktivitäten des EU-Sekretariates im Berichtsjahr:

1Million4Disability-Kampagne

I. Vorgeschichte

- 1.) In den Jahren 2001-2003 hat eine Arbeitsgruppe des Europäischen Behindertenforums (der auch Williams der ÖAR angehörte) gemeinsam mit den Universitäten von Dublin und Leiden einen fertigen Richtlinienentwurf bezüglich Nichtdiskriminierung von Menschen mit Behinderungen in ALLEN Lebensbereichen erarbeitet.

- 2.) Dieser Entwurf wurde am Ende des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen 2003 dem Präsidenten der Europäischen Kommission, dem Präsidenten des Europäischen Parlaments sowie der damaligen Kommissarin für soziale Angelegenheiten, Diamantopolou, übergeben.
- 3.) Trotz Zustimmung aller EU-Stellen war es nicht möglich zu erreichen, dass diese Richtlinie von der Europäischen Kommission (Initiativrecht) dem EU-Parlament zugeleitet wird.
Standardargument: zuerst muss die EU- Richtlinie 2000/78 über Chancengleichheit in Beruf und Beschäftigung in allen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt werden (in Österreich maßgeblich im Behinderteneinstellungsgesetz; entsprechende Bestimmungen wirksam ab 1. Jänner 2006).
- 4.) Inzwischen jedoch haben etliche EU-Mitgliedstaaten entsprechende Nichtdiskriminierungsbestimmungen hinsichtlich Menschen mit Behinderungen auf nationaler Ebene beschlossen (so auch Österreich – Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz), die allerdings alle inhaltlich unterschiedlich sind bzw. nicht alle Lebensbereiche regeln.
Das heißt, dass die Untätigkeit der EU-Stellen zu einer Ungleichbehandlung von Menschen mit Behinderungen in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten (mit und ohne entsprechende Nichtdiskriminierungsgesetze) geführt hat.

II. 1Million4Disability Kampagne

- 1.) Aus der Sicht des Europäischen Behindertenforums ist dieser Zustand untragbar und inakzeptabel. Aus diesem Grund wurde die 1Million4Disability-Kampagne ins Leben gerufen.
- 2.)
 - a) Ziel: Sammlung von mindestens einer Million Unterschriften, damit das Europäische Parlament sich mit diesem Anliegen befassen muss (Grundlage: derzeitiger EU-Vertrag).
 - b) Zeitraum: Februar 2007 - Ende September 2007
 - c) Um eine gerechte Verteilung der Arbeit zu erreichen, wurde vom Europäischen Behindertenforums jedem EU-Mitgliedstaat eine Mindestzahl zu erreichenden Unterschriften, gerechnet auf Grund der Bevölkerungszahl, zugeteilt.
Österreich musste mindestens 16.702 Unterschriften erreichen.
 - d) Entsprechende Aufforderungen, Informationen, Telefonate, auflegen von Unterschriftenlisten usw. wurden einerseits vom EU-Sekretariat der ÖAR als auch von der Presseabteilung der ÖAR durchgeführt. Ebenso hat sich ein Praktikant in den Monaten August und September intensiv mit diesem Thema auseinander gesetzt und zahlreiche Personen, Firmen, usw. kontaktiert.

Zahlreiche Behindertenorganisationen brachten auch entsprechende Artikel in ihren Zeitungen oder setzten das Thema auf ihre Webseiten.

Besonders hervorzuheben ist noch, dass die Behindertensprecherin der SPÖ, Frau Abg.z.NR. Lapp, Unterschriften von der SPÖ-Fraktion im Nationalrat eingeholt hat und uns anlässlich der Übergabe im Beisein von Frau Nationalratspräsidentin Prammer die

Möglichkeit geboten hat, direkt im Parlament weitere Unterschriften zu sammeln.

Schließlich ist noch zu erwähnen, dass auf Initiative von Frau Dr. Bauer zwei verschiedene Radiobeiträge in Ö1 zu diesem Thema ausgestrahlt wurden.

- e) Insgesamt wurden in Europa 1.232.000 Unterschriften, entweder physisch oder online, abgegeben.

Aufgrund des Engagements der österreichischen Behindertenorganisationen (insbesondere hervorzuheben ist der KOBV), der Firma Baumax, zahlreicher Privatpersonen und auch verschiedener Ämter, konnte die Vorgabe für Österreich von 16.702 Unterschriften um 42 % (23.744 Unterschriften) überschritten werden.

III. Großkundgebung in Brüssel

Am 4. Oktober 2007 fand eine Großkundgebung von mehr als 1.000 Menschen mit Behinderungen aus ganz Europa in Brüssel vor dem Gebäude der Europäischen Kommission statt. Bei dieser Kundgebung wurden die Unterschriften (ein Kleinlaster musste die Schachtel transportieren) dem Kommissionspräsidenten Barroso und dem Präsidenten des Europäischen Parlaments Pöttering übergeben.

Bei der Generalversammlung des Europäischen Behindertenforums am 5. Oktober 2007 in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments hat Kommissar Spidla zugesagt, dass auf diesem Gebiet Maßnahmen ergriffen werden. Näheres steht noch aus.

IV. Weitere Vorgangsweise

Die europäische/österreichische Behindertenbewegung darf keinesfalls nunmehr den erreichten politischen Druck verringern. Im Gegenteil, entsprechende Lobbyarbeit muss auch auf nationaler Ebene stattfinden, damit der Rat der Sozialminister bzw. Staatschefs diesem Druck an die Europäische Kommission (Initiativrecht) weiterleitet. Die ÖAR hat bereits mit Herrn Bundesminister Buchinger über dieses Thema anlässlich der symbolischen Übergabe der in Österreich gesammelten Unterschriften gesprochen. Er sicherte seine Unterstützung zu.

Botschaft von Großbritannien Einladung zum Mittagessen mit dem englischen Botschafter

Am 4. April 2007 wurde Herr Dr. Williams als Leiter des EU-Sekretariates der ÖAR zu einem Arbeitsessen mit dem englischen Botschafter eingeladen. Der Grund war der Besuch von Jeremy Hunt, MP und Schattenminister für Menschen mit Behinderungen, der von Adam Smith, Parliamentary Researcher for Disabled People und Richard Smith, Centre for Policy Studies, begleitet wurde. Hauptzweck seines Besuches war die Einholung von detaillierten Informationen über das österreichische Pflegegeldgesetz. Weitere Teilnehmer waren neben dem englischen Botschafter, Herr Dr. Huainigg (ÖVP Behindertensprecher), Mag. Marte (Caritas), Fr. Huber (WKÖ) und Fr. Pöhl (Die Presse).

Diskriminierung von Flugpassagieren mit Behinderungen

Im Juli 2007 wollte Herr Dr. Voget, Präsident der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, einen Flug für sich und seine Frau bei der irischen Fluglinie Aer Lingus buchen, um an einer Sitzung der internationalen Behindertenorganisation FIMITIC in Dublin teilzunehmen.

Die Fluglinie verlangte überraschend eine ärztliche Bestätigung betreffend der Flugtauglichkeit von Herrn Dr. Voget.

Diese Vorgehensweise widerspricht nicht nur der freiwilligen Verpflichtung der Fluglinien – ECAC, die Aer Lingus im Jahre 2001 unterzeichnet hat, sondern auch dem Geist der EU-Richtlinie (1107/2006) gegen die Diskriminierung von Flugpassagieren (die allerdings zu diesem Zeitpunkt noch nicht voll in Kraft war).

Protestschreiben wurden nicht nur den entsprechenden Generaldirektionen der Europäischen Kommission, sondern auch vor allem dem zuständigen Sektionschef im irischen Transportministerium übermittelt.

Bereits nach einer Woche entschuldigte sich die Fluglinie und wies auf einen „Bürofehler“ hin.

UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Österreich ist einer der ersten Staaten, der die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet hat.

In der Folge hat die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation gemeinsam mit anderen Behindertenorganisationen die Übersetzung der Konvention, die von dem deutschen Sozialministerium vorgelegt wurde, geprüft.

Hierbei ergaben sich erhebliche Unschärfen bzw. falsche Übersetzungen. Eine entsprechende Übersicht wurde von den Vertretern der Behindertenorganisationen erstellt und den zuständigen Behörden (Bundeskanzleramt) zugeleitet. Bei den zwischenstaatlichen Verhandlungen (Österreich, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein) wurden verschiedene Anregungen der Behindertenorganisationen zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes noch nicht berücksichtigt (z. B. Inclusion fälschlicherweise als Integration übersetzt).

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte

Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte folgt der Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit nach.

Das Ziel dieser Agentur ist es, die relevanten Institutionen und Organisationen der Europäischen Gemeinschaft und der Mitgliedstaaten bei der Umsetzung von EU-Recht zu unterstützen, soweit es sich um Grundrechte handelt.

Die Agentur wurde offiziell am 1. März 2007 im Rahmen einer in Wien abgehaltenen Feier gegründet.

Seitens des Büros der Agentur besteht ein nachhaltiges Interesse, mit den Nichtregierungsorganisationen zusammenzuarbeiten. Aus diesem Grund wurde am 5. Juni 2007 eine Sitzung mit den wesentlichsten Europäischen(sozialen) Nichtregierungsorganisationen in Wien abgehalten. Dr. Anthony Williams nahm als Vertreter des Europäischen Behindertenforums an dieser Sitzung teil.

Ebenso an einer weiteren Sitzung am 13. Juli 2007, wo zugleich das erste Treffen mit dem soeben genannten Management Board der Grundrechtsagentur stattfand.

Kommissar für Menschenrechte des Europarates

Der Kommissar für Menschenrechte des Europarates, Herr Thomas Hammarberg, hat zwischen dem 21. und 25. Mai 2007 Österreich einen Besuch abgestattet, um sich über die Menschenrechtsituation zu erkundigen.

Sein Interesse anlässlich eines Treffens mit Vertretern der Zivilgesellschaft (die ÖAR war auch bei dieser Sitzung vertreten) galt auch der Situation von Menschen mit Behinderungen in Österreich.

In seinem [Bericht](#), welcher dem Ministerkomitee und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates vorgelegt wurde, wird unter anderem auch auf die Situation von Menschen mit Behinderungen in Österreich eingegangen.

Japan Railway Workers with Disabilities Zeitungsartikel

Die japanische Association for Railway Workers with Disabilities ist im Laufe des Jahres an Herrn Dr. Williams (ÖAR) herangetreten, mit der Bitte, einen Artikel über das Leben bzw. die Organisationen von Menschen mit Behinderungen in Österreich zu schreiben. Diesem Wunsch wurde entsprochen und der Artikel erschien im Frühjahr 2007 in der Zeitung der obigen Organisation.

Europäische Strukturfonds 2008-2013

Die neuen europäischen Strukturfondsbestimmungen sehen vor, dass die Mittel auf eine Art und Weise ausgegeben werden müssen, sodass die Benutzung der entsprechenden Einrichtungen (z. B. Infrastruktur) auch für Menschen mit Behinderungen möglich ist.

In diesem Zusammenhang ist auch vorgesehen, dass die Organisationen von Menschen mit Behinderungen an allen entsprechenden Begleitausschüssen (in der früheren Periode nur Europäische Sozialfonds) teilnehmen sollen.

Den entsprechenden Stellen wurde dies vom EU-Sekretariat der ÖAR nachdrücklich zur Kenntnis gebracht, sodass die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation nunmehr in allen entsprechenden Begleitausschüssen vertreten ist.

Nationaler Informationstag 2007

Dienstag, 20. November 2007 – Wien

Ort: NH Danube City, 1220 Wien, Wagramer Straße 21

Thema: „Pflegedienstleistungen – Aktuelle Erfahrungen und Ausblicke“

Im Hinblick auf die laufende Diskussion zur Pflegeproblematik befasste sich der diesjährige Nationale Informationstag mit dem Thema „Pflegedienstleistungen – Aktuelle Erfahrungen und Ausblicke“.

Die Veranstaltung fand regen Zuspruch und wurde von rund 52 Personen besucht.

Diese Veranstaltung wurde mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz durchgeführt.

Das Programm:

10.00 – 10:05 Eröffnung und Moderation: Birgit Primig

10:05 – 10:10 Begrüßung und Eröffnung: Präsident Dr. Klaus Voget (ÖAR)

10:10 – 10:15 Begrüßung: Sozialminister Dr. Erwin Buchinger (BMSK)

10:15 – 10:45 "Entwicklung und Fortentwicklung der sozialen Dienste":

- Oberin Monika Pinaz, (Fonds Soziales Wien)
- Dr. Stefan Allgäuer, (IfS Vorarlberg)

10:45 – 11:00 Rückfragen und Diskussion

11:00 – 11:20 Kaffeepause

11:20 – 11:50 "Betreute Wohnformen - Psychiatrische KlientInnen"
DSA Georg Peneder (pro mente Austria)

11:50 – 12:20 "Betreute Wohnformen - KlientInnen mit kognitiver und mehrfacher Behinderung"
Dr. Walter Schaffraneck (Jugend am Werk)

12:20 – 12:40 "Betreute Wohnformen - Demente KlientInnen"
MMag. Bisserka Weber (Pflegedirektorin - Seniorenschlössl Simmering)

12:40 – 13:00 Rückfragen und Diskussion

13:00 - 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:45 "Versorgung schwer behinderter UnfallpatientInnen (nach Rehabilitation)":
Prim. Dr. Karl Schrei (Ärztlicher Leiter des RZ Weißer Hof - AUVA)

14:45 – 15:00 Rückfragen und Diskussion

15:00 - 15:30 Kaffeepause

15:30 - 16:15 "Wohnbauförderung für behinderte Menschen":
Ing. Maria Rosina Grundner (ÖAR)

16:15 - 16:30 Rückfragen und Diskussion

16:30 – 16:45 Schlussworte und Ausblick

16:45 Ende der Veranstaltung

Unterstützung, Beratung und Betreuung

Im Berichtsjahr war die Menge der einlangenden, behindertenrelevanten Informationen wieder besonders umfangreich.

Informationsquellen waren einerseits die Webseiten

- der Europäischen Kommission,
- des Europäischen Parlaments,
- des Wirtschafts- und Sozialausschusses
- des Rates der Europäischen Union und
- des Europäischen Behindertenforums

sowie

- die wöchentlichen, besonders umfangreichen Aussendungen des Europäischen Behindertenforums,
- die Benachrichtigungen der Intergruppe Behinderung des Europäischen Parlaments,
- das Bulletin des Europäischen Behindertenforums,
- die Kurznachrichten von der EU-Generaldirektion Beschäftigung und Soziales sowie
- sonstige Informationen der Mitgliedsorganisationen des Europäischen Behindertenforums.
- ESF- Nachrichten

Das Europa-Sekretariat der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation hat ihre Mitgliedsorganisationen gezielt von den jeweils relevanten Informationen in Kenntnis gesetzt.

Europäisches Behindertenforum

Das im Jahre 1997 gegründete Europäische Behindertenforum hat die Aufgabe, Einfluss auf die gesamte EU- Sozialpolitik, EU-Normen, Nichtdiskriminierungsbestimmungen, sowie auf alle sonstigen behinderte Menschen betreffende Angelegenheiten der Europäischen Union zu nehmen.

Bezüglich der verschiedenen abgehaltenen Sitzungen im Jahre 2006 siehe oben.

Wesentlich ist jedoch zu erwähnen, dass das Forum seine Position als kompetente Vertretung der europäischen Behindertenorganisationen weiterhin ausbauen konnte. Überdies wird das Forum von der Europäischen Kommission als Ansprechpartner für behindertenrelevante Belange anerkannt und hat weiters Konsultativstatus beim Europarat erlangt.

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit zwischen der Plattform der europäischen sozialen NRO und dem Forum weiter intensiviert und ausgebaut. Zweck dieser Zusammenarbeit ist die gemeinsame Vertretung von sozialen Belangen gegenüber dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und den Regierungen der EU-Mitgliedstaaten. Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation gehört zu den Gründungsmitgliedern des Europäischen Behindertenforums und ist im Vorstand sowie in verschiedenen Arbeitskreisen vertreten.

Mitarbeit im Europäischen Behindertenforum

Die Mitarbeit im Europäischen Behindertenforum nimmt, im Hinblick auf die umfangreichen Aufgaben, die sich das Forum gestellt hat, weiterhin zu. Die Arbeit erstreckt sich auf Informationsweitergabe, Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, Mitarbeit an der Gestaltung des Arbeitsprogramms bzw. an Vorschlägen für EU-Richtlinien, Übersetzungen, Teilnahme an Sitzungen des Vorstandes, Überprüfung von Dokumenten, Übermittlung von Ideen, Teilnahme an Erhebungen, Vertretung bei verschiedenen Sitzungen und vieles andere.